

Ehe- und Erbvertrag Muster

Verhandelt zu [Musterstadt], am [Datum]

Vor mir, dem/der unterzeichnenden Notar/in [Max Mustermann] mit dem Amtssitz in [Musterstadt] erschienen heute

*Frau [Martina Muster], geboren am [Geburtsdatum],
wohnhaft in [Musterstr. 10, 10101 Musterstadt]*

und

*Herr [Martin Muster], geboren am [Geburtsdatum],
wohnhaft in [Musterstr. 20, 10101 Musterstadt].*

Die Ausweisung der Erschienenen erfolgte durch die Vorlage ihrer gültigen Personalausweise. Sie erklärten, einen Ehe- und Erbvertrag ohne Zuziehung von Zeugen schließen zu wollen. Ich konnte mich im persönlichen Gespräch von der Geschäftsfähigkeit beider Beteiligten überzeugen.

Die Erschienenen baten um die Beurkundung folgender Erklärungen:

I. Ehevertrag

1. Vorbemerkung

a) Personalien der Beteiligten

Frau [Martina Muster] wurde am [Geburtsdatum] in [Musterstadt] geboren als Tochter von [Markus Musterherr] und [Marlene Musterherr], geborene [Musterfrau].

Herr [Martin Muster] wurde am [Geburtsdatum] in [Musterstadt] geboren als Sohn von [Matthias Muster] und [Miriam Muster], geborene [Musterin].

b) Lebenssituation und Motive

[Hier sollte die aktuelle Lebenssituation beider Beteiligten geschildert werden: Familienstand, vorhandene oder geplante Kinder, Beruf, Einkommen, derzeitiger Vermögensstand, relevante Pläne für die Zukunft, abzusehende Veränderungen der aktuellen Lebenssituation in naher Zukunft etc.]

2. Güterrecht

[Erläutern Sie hier, welche Regelung Sie für den Fall der Beendigung Ihres Güterstandes (z. B. durch Trennung, Scheidung oder Tod eines Ehegatten) treffen möchten. Berufen Sie sich hier ggf. auf die gesetzliche Grundlage.]

3. Versorgungsausgleich

[Hier können Sie den Verzicht auf den Altersvorsorgeunterhalt erklären oder diesen an bestimmte Voraussetzungen knüpfen.]

4. Unterhalt

[An dieser Stelle erfolgt die Vereinbarung zu möglichen Unterhaltszahlungen. Hier kann z. B. ein Verzicht auf nachehelichen Ehegattenunterhalt erklärt oder bestimmte Bedingungen festgelegt werden, unter denen dieser gezahlt wird. Es ist auch möglich, einen Höchstbetrag für den Unterhalt zu vereinbaren.]

5. Hinweise des Notars zum Ehevertrag

[Erläutern Sie hier, inwiefern Sie vom Notar über die Rechtsfolgen dieses Vertragsteils belehrt wurden.]

II. Erbvertrag

1. Widerruf

[Hiermit werden früher errichtete Verfügungen hinsichtlich des Todes eines der Beteiligten aufgehoben.]

2. Vorbemerkung

[An dieser Stelle können Sie erklären, ob Sie durch eine bereits bestehende vertragsmäßige Verfügung daran gehindert werden könnten, über Ihren eventuellen Nachlass aus dem vorliegenden Erbvertrag frei zu verfügen.]

3. Erbeinsetzung

[Erklären Sie, wer im Falle Ihres Todes - sowohl eines Vertragspartners als auch beider – als Erbe eingesetzt werden soll. Sie können sich hier die Befugnis vorbehalten, Ihre Verfügungen nach dem Tod des anderen testamentarisch abzuändern.]

4. Unwirksamkeit bei einer Scheidung

[Damit erklären Sie, dass die in dem vorliegenden Vertrag geschlossenen erbrechtlichen Verfügungen nicht mehr bindend sind, sollte die Ehe zum Zeitpunkt des Todes eines Vertragspartners geschieden oder die Scheidung anhängig sein.]

5. Rücktrittsrecht

[Mit dieser Klausel behalten Sie sich das Recht vor, zu Lebzeiten von dem vorliegenden Erbvertrag zurückzutreten. Der ehevertragliche Teil kann davon unberührt bleiben.]

6. Hinweise des Notars zum Erbvertrag

[Erläutern Sie hier, inwiefern Sie vom Notar über die Rechtsfolgen dieses Vertragsteils belehrt wurden.]

III. Schlussbemerkungen

1. Verwahrung

[An dieser Stelle können Sie bestimmen, wo der Vertrag hinterlegt werden soll. Dies kann beim Notar sein oder beim Amtsgericht.]

2. Abschriften und Kostenübernahme

[Vereinbaren Sie, dass jeder Beteiligte eine schriftliche Ausfertigung des Vertrags erhält. Außerdem können Sie festlegen, wer die Kosten für die Urkunde übernimmt.]

3. Wirksamkeitsabrede

[Zum Schluss sollte die sog. salvatorische Klausel erfolgen. Diese bestimmt, welche rechtlichen Folgen sich ergeben, wenn einzelne Vertragsbestandteile unwirksam sind oder der Vertrag bestimmte Fragen nicht aufgreift, die einer Regelung bedürfen.]

Diese Urkunde wurde den Erschienenen vom Notar vorgelesen und von ihnen genehmigt. Die Vertragsbeteiligten sowie der Notar haben die Urkunde wie folgt eigenhändig unterschrieben

[Unterschriften]
